

# Calmer Tagblatt

Nr. 275.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

88. Jahrgang.

Veröffentlichungsweise: 6mal wöchentlich. Anzeigenpreis: Im Oberamtsbezirk Calw für die einpaltige Bordzettel 10 Pfg., außerhalb desselben 12 Pfg., Meistbietenden 25 Pfg. Schluss für Inseratannahme 10 Uhr vormittags. Telefon 9.

Montag, den 24. November 1913.

Bezugspreis: In der Stadt mit Trägerlohn Mk. 1.25 vierteljährlich, Postbezugspreis für den Orts- und Nachbarortverkehr Mk. 1.20, im Fernverkehr Mk. 1.30. Bestellgeld in Württemberg 30 Pfg., in Bayern und Reich 42 Pfg.

## Der württembergische Militäretat für 1914.

Nachdem der Bundesrat den ihm vorliegenden Entwürfen des Reichshaushaltsetats für 1914 seine Genehmigung erteilt hat, veröffentlicht das Reichsschaatamt in der Nordd. Allg. Zeitung den seit einigen Jahren üblichen Ueberblick über den Inhalt dieser Entwürfe. Aus dem württembergischen Militäretat für 1914 teilen wir nachstehend die wesentlichsten Änderungen und Neuerungen mit.

Abgesehen von einigen weniger erheblichen Maßnahmen, die mit den Heeresverstärkungen 1911/1913 nicht im Zusammenhang stehen, sondern zur Befriedigung sonstiger laufender Bedürfnisse erforderlich werden, enthält der Entwurf des württ. Militäretats die Anforderung von Mitteln zur weiteren Durchführung der in den Heeresergänzungsgeetzen der letzten 3 Jahre vorgesehenen und bewilligten Maßnahmen. Als neue Truppenformation führt der Entwurf auf: die Errichtung eines württ. Fußartillerie-Bataillons nebst Bespannungs-Abteilung in der Stärke von 1 Stabsoffizier, 5 Hauptleuten, 17 Oberleutnants oder Leutnants, 1 Stabsarzt, 1 Ober- oder Assistenzarzt, 1 Oberveterinär oder Veterinär, 2 Zahlmeistern, 1 Waffenmeister, 111 Unteroffiziere und 551 Gemeinen sowie 138 Dienstpferden. — Außerdem sind im Etatsentwurf vorgesehen: Vermehrung des Beamten-, sowie des Zeug- und Feuerwerkspersonals um 1 Intendanturrat, 1 (überzähligen) Intendanturassessor, 1 Intendantursekretär, 1 Proviantamtsinspektor, 1 Garnisonsverwaltungsinspektor — 1 Zeug- und 1 Feuerwerks-Hauptmann, 1 Zeug- und 1 Feuerwerks-Oberleutnant oder Leutnant, 2 Zeugfeldwebel, 3 Oberfeuerwerker, 1 Feuerwerker und 1 Schirrmeister.

Der Etatsentwurf enthält weiter eine Reihe von Anforderungen zur Besserstellung von Unteroffizieren und Mannschaften, nämlich: Erhöhung des festen Bestandteils des Beförderungsgelds um 3 % für den Kopf und Tag. Weitergewährung der Verpflegungsgebühren an sämtliche Unteroffiziere und Kapitulanten während des Urlaubes. Erhöhung der Löhnungszuschüsse für die Familien dienstlich abwesender Unteroffiziere von 50 auf 75 % täglich. Erhöhung der Dienstprämie der nach 12jähriger Dienstzeit ausscheidenden Unteroffiziere von 1000 auf 1500 M und Verzinsung dieser Prämie mit 4 v. H. vom Zeitpunkt der Vollendung einer 12jährigen Dienstzeit; ferner Erhöhung der Entschädigung für Nichtbenützung des Zivilversorgungsscheins von 12 auf 20 M monatlich und der an Stelle dieser Entschädigung zahlbaren einmaligen Geldabfindung von 1500 auf 3000 M. Verbesserung der Beleuchtung in den Mannschafsstuben der Kasernen.

Von sonstigen, bei den fortdauernden Ausgaben weiter vorgesehenen neuen Maßnahmen sind noch zu erwähnen: die Erhöhung der Mittel zur Durchführung der Herbstübungen in größeren Verbänden und Vermehrung der Kavallerie-Divisionsübungen und die Verittenmachung der Verpflegungs-offiziere bei der Infanterie während der Herbstübungen, ferner die Anforderung von Mitteln zu Übungen mit dem Lenkluftschiff der Luftschifferkompagnie in Friedrichshafen und zur Ausbildung von Flugzeugführern, sowie zur Einrichtung einer Pilotballonstation auf dem Truppenübungsplatz Münsingen. Unter den einmaligen Ausgaben sind erhebliche Mittel zu Beschaffungen für die Fußartillerie an Geschützen, Handwaffen, Feldgerät, Munition, Bekleidung und Ausrüstung, zu weiteren Beschaffungen für die Feldartillerie an Waffen, Munition und Gerät und zur Beschaffung der weiter erforderlich werdenden Pferde — 98 Reitpferde, 24 Zugpferde für die Feldartillerie und 92 Zugpferde schweren Schlags für die Fußartillerie, sowie 63 Remonten zur Erweiterung des Remontedepots Breithülen — angefordert. Der

weitaus größte Anteil aber entfällt auf die Anforderungen für Beginn oder Fortführung der Bauten zur Unterbringung der Neuformationen und der Etatsverstärkungen bei den Truppen, sowie der erhöhten Bestände an Waffen, Munition und sonstigen Vorräten. In den einzelnen Standorten sind Neu- und größere Umbauten vorgesehen.

Der Gesamtbedarf der württ. Heeresverwaltung für 1914 ist im Etatsentwurf veranschlagt: bei den fortdauernden Ausgaben auf rund 34,5 Mill. Mark, gegen das Vorjahr mehr 4, 2 Mill. Mark; von diesem Mehrbedarf entfallen rund 4 Mill. Mark auf die Heeresverstärkungen 1911/13. Bei den einmaligen Ausgaben sind gefordert rund 16,6 Mill. Mark, darunter sind rd. 14,6 Mill. Mark enthalten, die durch die Heeresverstärkungen 1911/13 verursacht sind.

## Stadt, Bezirk und Nachbarschaft.

Calw, den 24. November 1913.

Die Generalversammlung des Spar- und Consum-Vereins fand am Sonntagnachmittag von 2 Uhr ab im Bad. Hof statt. Der Vorsitzende begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und gab einen kurzen Rückblick über das abgelaufene Jahr, mit welchem der Cons. Ver. sehr zufrieden sein kann. Hierauf wurde vom Vorstand der Geschäfts- und Rechnungsabrechnung bekannt gegeben. Der Umsatz im eigenen Geschäft hier u. in Filiale Stammheim beträgt M. 113 331.15 (im Vorjahr 87 585.32), im Lieferantengeschäft M. 8 150.—, somit Gesamtsumme M. 121 481.15 (M. 95 785.32). Der Cassenumschlag betrug M. 129 449.54 (104 300.—). Der Reingewinn beträgt nach Abzug aller Geschäftskosten, einschließlich des Rabatts an die Mitglieder M. 10 993.95. (7 916.52). Beschlossen wurde: dem Reservefonds M. 250.—, dem Specialreservefonds M. 500.— zuzuweisen, so daß dieselben heute M. 3 520.— betragen; den festgesetzten Rabatt von 5 Proz. und eine Dividende von 3 Proz. = 8 Proz. Rückvergütung auf den Umsatz vom eigenen Geschäft und einen Rabatt von 5 Proz. aus dem Lieferantengeschäft auszugeben, somit im Ganzen eine Rückvergütung von M. 9 474.— (6 978.85); auf die vollen Geschäftsanteile wird ein Zins von 4 Proz. = M. 199.20 gewährt und M. 570.75 auf neue Rechnung vorgetragen. Aus der Grob- und Fein-Spar- und Cons. Vereins Stuttgart, deren Mitglied der hiesige Verein ist, wurden 61 173 Laibe Brot (57 397) bezogen. Eier zum Einkochen wurden abgegeben für M. 3 137.91 (M. 2 319.50), Rohlen wurden bezogen 18 Waggon = 3 600 Ztr. im Gesamtbetrag von M. 4 830.48 (M. 2 954.55). Braunkohlenbriketts kosteten M. 1.—, Eierbriketts M. 1.30, Rohfettbriketts M. 1.40, zerkleinerter Gaskoks M. 1.30, frei Haus Calw. Mit M. 2000.— ist der Verein als Gesellschafter bei der Grobeinkaufsgenossenschaft mit dem Sitz in Hamburg beteiligt, deren Umsatz im Jahre 1911 109.5 Mill., 1912 = 136 Mill. Mark betrug; für M. 32 000.— Waren hat der Verein im letzten Jahre durch die G. E. G. bezogen. 6 Waggon Rohle wurden an die Mitglieder abgegeben. Die Mitgliederzahl ist von 500 auf 544 gestiegen. Das Württbg. Genossenschaftsblatt (Ausgabe 43 700 Exempl.) liegt hier und in Stammheim im Laden zur unentgeltlichen Abgabe auf.

Der Geschäftsabschluss wurde mit Befriedigung entgegen genommen und dem Vorstand Entlastung erteilt. Seit dem 6jährigen Bestehen des Vereins wurde ein Reingewinn von M. 41 465.13 erzielt und eine Dividende, einschließlich Zins für volle Geschäftsanteile von M. 37 856.41 ausbezahlt, Ersparnisse, die ohne Consumverein nicht an die Consumenten zurückgefließen wären. Der Antrag, in Wildberg eine weitere Filiale zu errichten, wurde mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt. — Die vorgenommenen Wahlen brachten keine wesentlichen Änderungen im Vorstand und Aufsichtsrat. Mit dem Wunsche, die Mitglieder möchten auch fernerhin treu zum Verein halten und ihren Bedarf im eigenen Geschäft decken, wurde die Versammlung geschlossen, worauf die Auszahlung der Dividende erfolgte, die heuer bis zu M. 90.— für 1 Mitglied betrug.

Württemberg hat nun 93 664 Familienvorstände (83 892) zu Consumvereinsmitgliedern und wird im kommenden Jahr

die Zahl v. 100 000 wohl überschreiten. Der Umsatz ist von 22 Mill. auf 25 Mill. Mark gestiegen. Der Zentralverband der Deutschen Consum-Vereine zählte am 31. 12. 1912 1155 angeschlossene Vereine mit 1 483 811 Mitgliedern, eine Zunahme von 160 000 Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr. Der Verkaufserlös hat sich um 67 Mill. auf 423 Mill. Mark erhöht. Die Vereine beschäftigen an Personal 24 000 Personen.

## Noch ein Verein.

Wir tranken am Uebermaß des Vereinswesens. Es soll uns ferne liegen, einem einzelnen Verein, gleichviel welcher Art er sei, zu nahe zu treten, wenn es auch erlaubt sein muß, über die Lebensnotwendigkeit manches der immer zahlreicher aus dem Boden schießenden Vereine Gedanken eigener Art zu haben. Aber bedauern muß es der Volksfreund, wenn unter dem wachsenden Maß von Vereinspflichten demjenigen „Verein“ Abbruch geschieht, dem von Natur wegen das erste Anrecht auf herzliche Fürsorge und Pflege gehört, der Familie. Ein mehrfacher Vereinsvorsitz und begehrt Komiteebeiträge — so schreibt nicht übel ein Zeitbetrachter — war durch die Vielfalt seiner Vereine so in Beschlag genommen, daß ihm für die eigenen Kinder kein Abend mehr frei blieb. Da kam der stiefväterlich behandelten Hausgemeinde ein erlösender Gedanke. Die Kinder jenes Mannes beschloßen, einen Verein zu gründen und ihre Vater zum ersten Vorsitzenden zu wählen, damit er ihnen einmal in der Woche eine — Vereinsstunde halte. Si non e vero — sollt's gleich nicht wahr sein, so ist's doch jedenfalls gut erfunden.

**Vortrag im evgl. Vereinshaus.** Fräulein Kaaf-laub, langjährige Sekretärin der Basler Frauenmission, wird am Dienstagabend auch hier wieder einen Vortrag halten. Bei der wachsenden Bedeutung der Mission an der heidnischen Frauenwelt wird dieser Vortrag von der auf diesem Gebiet so gründlich unterrichteten, gewandten Rednerin vielen willkommen sein.

**st. Volksschule.** Die Bewerber um eine ständige Lehrstelle in Calw (mit Mietzinsentschädigung) haben sich bis 13. Dezember beim Evang. Oberschulrat zu melden. Der Lehrer soll zur Erteilung des Mädcheturnunterrichts befähigt sein.

**Der freiwillige Beitritt zur Angestellten-Versicherung** ist nur noch bis 31. Dezember d. J. zulässig. Neben der Möglichkeit, beim Ausscheiden aus der Angestellten-Versicherungspflicht die Versicherung freiwillig fortzusetzen, wenn für wenigstens 6 Beitragsmonate Pflichtbeiträge entrichtet worden sind, sieht das Versicherungsgezet für Angestellte in § 394 für eine Uebergangszeit von 1 Jahr auch die Möglichkeit vor, daß sich Personen, die beim Inkrafttreten des Gesetzes einen Jahresarbeitsverdienst von mehr wie 5000 M hatten, oder bereits selbständig waren, freiwillig versichern können. Angestellte mit einem Jahresarbeitsverdienst von 5000 M bis unter 10 000 M können hienach freiwillig in die Versicherung eintreten, wenn sie den Nachweis führen, daß sie in den Jahren 1909 bis 1912 in zusammen mindestens 30 Kalendermonaten eine nach dem Angestellten-Versicherungsgezet — aber ohne Rücksicht auf das Jahreseinkommen — versicherungspflichtige Beschäftigung ausgeübt haben. Die zweite Gruppe, die noch bis 31. Dezember d. J. das Recht zu dem freiwilligen Beitritt hat, besteht aus denjenigen selbständigen Personen, die in ihrem Betriebe regelmäßig höchstens 3 versicherungspflichtige Personen beschäftigten, vorausgesetzt, daß sie früher einmal in mindestens 30 Kalendermonaten eine jetzt angestelltenversicherungspflichtige Tätigkeit ausgeübt haben. Die Vollendung des 60. Lebensjahres schließt den freiwilligen Eintritt in die Versicherung aus. Angestellte mit einem Jahresarbeitsverdienst von 5000 bis unter 10 000 M, welche der Versicherung freiwillig beitreten, können die Wartezeit durch Nach-



zahlung der Prämienreserve abkürzen. Die hienach Berechtigten werden hiemit in ihrem eigenen und in dem Interesse ihrer Familie auf die mit dem 31. nächsten Monats zu Ende gehende Versicherungsmöglichkeit aufmerksam gemacht. Zu jeder weiteren Auskunft sind die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung bereit.

(:) **Bad Liebenzell**, 22. Nov. Im Auftrag des Ev. Bundes sprach im letzten Männerabend Pfarrer Boffert aus Lobstadt bei Taubertshausen über „protestantische Uneinigkeit“. Ausgehend von Liebenzell, der „Globa Zelle“, führte uns der Redner nach Taubertshausen, wo die hl. Globa begraben sein soll, in jene Gegend, wo das Denkmal der Württemberger vom Jahr 1866 steht, diesem Wahrzeichen deutscher Uneinigkeit. Daran anknüpfend kam der Redner auf die Uneinigkeit unter den protestantischen Brüdern zu sprechen. Diese uneinigen Brüder zusammenzuführen, hat sich der ev. Bund zur Aufgabe gesetzt. Und warum sollte das nicht möglich sein? Gibt es doch heute schon große Gebiete der ev. Einheit. Stehen wir doch alle auf demselben Evangelium und haben wir doch alle dieselbe Bibel und dieselben markigen Choräle. In der Liebe zu Luther stehen alle Protestanten zusammen und die Tätigkeit des Gustav Adolf-Vereins, ist sie nicht auch ein Band zur prot. Einheit? Mit einem warmen Appell an alle ev. Glaubensgenossen: „Seid einig, einig, einig!“ schloß der gewandte Redner seine interessanten Ausführungen, denen die Anwesenden mit gespannter Aufmerksamkeit folgten. Sofort traten auch eine Anzahl der Zuhörer dem ev. Bunde bei, sodaß eine Ortsgruppe gegründet werden konnte, die 30 Mitglieder zählt.

— **Simmolzheim**, 22. Nov. Im Gasthaus zur „Sonne“ fand gestern abend 8 Uhr eine sehr zahlreich besuchte Versammlung statt, in der Pfarrer Boffert aus Lobstadt bei Mergentheim über Zweck und Ziel des Evangelischen Bundes sprach. Pfarrer Weitzbrecht, der die Versammlung eröffnet hatte, schloß mit Worten des Dankes an den Redner. Etwa 50 hiesige Bürger traten dem Evangelischen Bund bei.

— **Deutenpfronn**, 23. Nov. Molkereinspektor Weg aus Leutkirch hielt im Gasthof zum Hirsch vor zahlreich anwesenden Interessenten einen sehr lehrreichen Vortrag über unser Molkereiwesen. Insbesondere sprach er über die richtige Behandlung des Rahmes, Fertigstellung einer tadellosen Butter, was um so notwendiger sei, als wir durch die ausländische Butter aus Holland und Rußland eine bedeutende Konkurrenz erhalten haben, deshalb seien unsere Butterpreise gegenwärtig einer abwärts gehenden Konjunktur unterworfen. Besonders eingehend referierte er noch bezüglich der gesetzlichen Anforderungen des neuen Rindviehseuchengesetzes, wobei er besonderen Aufschluß gab über Euter — Lungen — Gebärmutter, Darmtuberkulose. Zum Schluß besprach er noch das von Professor Ostertag empfohlene freiwillige Verfahren, welches wohl das einfachste und billigste sei; dasselbe sei auch staatlich anerkannt und der Erziehungszwang der Milch, welcher ungeheure Mühe und Kosten verursachen würde, falle weg.

**Forzheim**, 23. Nov. Der angebliche Ueberfall durch vier verlarvte Räuber, die in der Frankfurter Zweigstelle einer hiesigen Gold- und Silberwarenfabrik die beiden Lehrlinge gefesselt und für etwa 13 000 M. Gold- und Silberwaren geraubt haben sollten, hat jetzt die Aufklärung gefunden, die von Anfang an nahelag. Die beiden Lehrlinge von 16 und 17 Jahren haben den Raubanfall erdichtet und die Waren beiseite geschafft. Sie wurden verhaftet und gestanden, das geraubte Gut im Stadtwald vergraben zu haben. Dort wurde es auch gefunden.

#### Württemberg.

##### Verkehrsereinnahmen.

Auf den württembergischen Staatseisenbahnen sind im Monat Oktober d. J. aus dem Personen- und Gepäckverkehr 2 791 000 M., aus dem Güterverkehr 5 785 000 M. und aus sonstigen Quellen 282 000 Mark vereinnahmt worden. Die Gesamteinnahmen betrugen 8 858 000 M., das sind 607 000 M. mehr als im Vorjahr. Die Mehreinnahme kommt voll auf den Güterverkehr (pl. 615 000 M.), der Personenverkehr brachte einen Ausfall von 8000 M. — Die württembergische Eisenbahn-Gesellschaft vereinnahmte im Monat Oktober aus dem Personenverkehr 20 340 M., aus dem Güterverkehr 44 260 M. und aus sonstigen Quellen 3130 M. Die Gesamteinnahme betrug 67 730 M., 6180 M. mehr als im Vorjahr. — Die württembergischen Nebenbahnen hatten im Monat Oktober eine Einnahme von 135 440 M. (gegen das Vorjahr mehr 7840 M.). Davon entfielen auf den Personenverkehr 77 110 M. (plus 250 M.), auf den Güterverkehr 55 820 M. (plus 5980 M.) und auf sonstige Quellen 2510 M. (plus 1610 M.). — Auf der Linie Meckenbeuren — Tettnang sind im Oktober 8191 M. vereinnahmt worden; davon 2074 M. aus dem Personenverkehr; 3263 M. aus dem Güterverkehr und 2854 M. aus sonstigen Quellen. — Die Niederbiegen-Weingartener Bahn buchte im Oktober aus dem Güterverkehr 9491 M., aus dem Personenverkehr 153 Mark, zusammen 9644 M., d. i. 1541 M. mehr als im Vorjahr.

##### Arbeitslosenunterstützung.

Heilsbrunn will jetzt die Arbeitslosenunterstützung einführen und hat die darauf bezüglichen Satzungen angenommen.

#### Eine lobenswerte Schülerpende.

**Stuttgart**, 23. Nov. Das Eberhard Ludwigs-Gymnasium hat der Vorsitzenden des Wohltätigkeitskomitees, Frau Admiral von Hollmann, einen Teil der durch die Schüleraufführungen des Stückes Colberg erzielten Einnahmen im Betrage von 1500 M. für die Hinterbliebenen der mit dem Marineluftschiff L 2 ums Leben gekommenen nach Berlin übersandt.

#### Die Wurstvergiftung.

**Weingarten**, 23. Nov. Etwa 70 Mann vom zweiten Bataillon sind es, die an Wurstvergiftung zuerst erkrankten. Tags darauf stieg die Zahl auf etwa 110. Es handelt sich fast durchweg um leichtere Fälle und man hofft, alle Erkrankten in den ersten Tagen der nächsten Woche wieder dienstfähig zu bekommen. Ueber die Herkunft der verdorbenen Wurst verlautet noch nichts.

#### Verstümmelt.

**Baiersbrunn**, 24. Nov. In einem Steinbruch bei Buhlbad, Gemeinde Baiersbrunn, wurden am Samstag zwei Arbeiter, der Holzhauer Wilhelm Gaiser und sein 17-jähriger Sohn durch oben sich lösendes Gestein verstümmelt. Der junge Gaiser war sofort tot, sein Vater, der im 54. Lebensjahre stand, erlag seinen schweren Verletzungen nach einigen Stunden.

**Stuttgart**, 22. Nov. Am Vorabend des Ludwigsburger Dragonerjubiläums wird der Kaiser hier auf Einladung des Königs die beiden Häuser des Hoftheaters besuchen. Im kleinen Haus wird er dem ersten Teil von Figaros Hochzeit, im großen Haus der Aufführung des Lieds von der Glocke beiwohnen.

**Oberndorf**, 23. Nov. Als neunter Bewerber hat sich um die Stadtschultheißenstelle nicht Polizeikommissar Mangold von Ravensburg, sondern der Buchhalter Franz Heß bei der Ulmer Stadtverwaltung gemeldet.

**Ebingen**, 23. Nov. Ein fünfjähriges Bublein hatte sich auf ein Geländer bei der Knabenschule an der Zollernstraße gesetzt. Es wurde von einem Kameraden herabgestoßen und mußte mit einem Beinbruch sowie einer gefährlichen Gehirnerschütterung heimgeschafft werden.

**Mürtingen**, 22. Nov. In Friedenhausen wurden bei der Inventuraufnahme des dieser Tage hier als kinderloser Witwer verstorbene Kaufmanns Theodor Hahn in einer sorgfältig versteckten Kassette 25 000 Mark aufgefunden. Für die lachenden Erben bedeutet der Fund eine ebenso große wie angenehme Ueberraschung.

**Gmünd**, 22. Nov. In einem von der Stadt zur Verfügung gestellten Lokal erhalten auf Anregung des Leiters unserer landwirtschaftlichen Winterschule, Dekonomierats Schmidberger, 80 Soldaten der beiden hiesigen Infanteriebataillone künftig einen wöchentlich 2stündigen landwirtschaftlichen Unterricht.

**Heidenheim**, 23. Nov. Die Meßgerinnung hat den Preis für Schweinefleisch von 95 auf 90 S. herabgesetzt.

**Haigerloch**, 23. Nov. Die Ehefrau Magdalena (geb. Schullian) des Josef Pfister in Gruol wird stechbrieslich gesucht. Sie hat ihrem im Bett schlafenden Mann in mörderischer Absicht drei Beiliebe auf den Kopf verjett, die aber keine lebensgefährliche Verletzung erzielten. Seither ist das Weib verschwunden. Sie ist an einem Kropf, einer großen Zahnlücke vorn im Munde und ihrer unscheinbaren Figur zu erkennen, sie scheint also weder ein zärtliches noch ein holdseliges Eheweib zu sein. Sie ist nach Hechingen einzuliefern. Ihr Mann befindet sich wohl.

#### Aus Welt und Zeit.

##### Der badiische Landtag.

**Karlsruhe**, 22. Nov. Der „Staatsanzeiger“ veröffentlicht heute das Programm über die feierliche Eröffnung der Ständerversammlung am 27. November vormittags 11½ Uhr, die der Großherzog persönlich mit einer Ansprache begrüßen wird.

##### Verhaftungen in Zabern.

Von sonst gut unterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß der Feldwebel und 9 andere Offiziere der 5. Komp. des Inf.-Reg. 99 in Zabern unter dem Verdacht verhaftet worden sind, daß sie Mitteilungen über die schwebende Angelegenheit nach irgend einer Seite weiter gegeben haben, von wo aus sie den Weg in die Presse fanden. Oberst v. Reuter hat bekanntlich das Hinaustragen der Sache in die Öffentlichkeit als „Verletzung des Fahneneids“ bezeichnet. — Im Bereich des 15. Armee-Korps wurde bei der Befehlsausgabe ein Erlaß des kommandierenden Generals verlesen, wonach in Zukunft alle Beschwerten, die auf einem andern als auf dem vorchriftsmäßigen Weg vorgebracht würden, mit den strengsten Strafen bedroht werden.

##### Ueber 1000 Kirchnaustritte.

Die vom Ausschuß „Konfessionslos“ in Berlin anberufenen und für den Bußtag vom Polizeipräsidenten

dium verbotenen 12 Kirchnaustrittsversammlungen fanden am Donnerstag abend statt. Wegen Ueberfüllung mußten sie vielfach gesperrt werden. Unter den Rednern befanden sich die sozialdemokratischen Abgeordneten Adolf Hoffmann und Dr. Liebknecht. Die Redner begründeten die Notwendigkeit des Kirchnaustritts vor allem damit, daß die Landeskirche ein Instrument der preussischen Reaktion sei, die von keinem Sozialdemokraten gebildet werden dürfe. Nach den Versammlungen wurden über 1000 Kirchnaustritte erklärt.

#### Hotelfonturje in der Schweiz.

Infolge der schlechten Sommeraison sind im Berner Oberland zahlreiche Hotels in den Konkurs gekommen. Nachdem schon im Sommer ein Hotel in Beatenberg geschlossen worden ist, haben sich im Herbst die Hotels „Eiger“ und „Bettlerhorn“ in Grindelwald insolvent erklären müssen. Weiter ist der Konkurs verhängt worden über das Hotel „Wildstrubel“ in Randersteg, das Hotel „Schweizerhof“ in Wengen und das Hotel „Alpenrose“ in Hofstetten bei Brienz. Von schwerwiegenden Folgen für die Hotelindustrie im Berner Oberland wäre es im weiteren, wenn es dem Kaufmann Adolf Studer in Interlaken nicht gelingen sollte, einen Nachlaßvertrag abzuschließen. Die Passiven Studers, die vielfach in Hotels angelegt sind, betragen 1 310 000 Francs.

**Heidelheim** (bei Bruchsal), 23. Nov. Hier lebten zwei israelitische Schwestern, die eine 80 und die andere nahezu 80 Jahre alt, hier nur unter dem Namen Julie und Jeanette bekannt. Sie führten einen gemeinsamen Haushalt. Nun starb die eine Schwester plötzlich am Herzschlag. Als die andere Schwester fortgehen wollte, um Leute zu rufen, fiel sie an der Türe um und war ebenfalls tot.

**Mannheim**, 23. Nov. Der wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode zu 7 Jahren Zuchthaus verurteilte Schreiner Kramer ist im Wieder- aufnahmeverfahren freigesprochen worden. Kramer hat bereits dreieinhalb Jahre unschuldig im Zuchthaus verbracht.

**Gotha**, 22. Nov. Das Luftschiff Z 6 ist um 1 Uhr 15 Min. glatt in Gotha gelandet.

#### Landwirtschaft und Märkte.

**Tierseuchen in Württemberg.** Nach den Berichten des kgl. Medizinalkollegiums war der Stand der Tierseuchen in Württemberg am 15. November 1913 folgender: Der Milzbrand herrschte in 4 Oberämtern, 6 Gemeinden und 6 Gehöften, der Rauschbrand in 1 Oberamt, 1 Gemeinde und 1 Gehöft, die Schafräude in 4 Oberämtern, 4 Gemeinden und 5 Gehöften, die Influenza der Pferde (Pferdestaupe) in 1 Oberamt, 1 Gemeinde und 1 Gehöft, von der Maul- und Klauenseuche waren betroffen 5 Oberämter, 8 Gemeinden und 9 Gehöfte, von der Schweine-seuche bzw. Schweinepest 19 Oberämter, 45 Gemeinden und 87 Gehöfte.

!) **Herrenberg**, 22. Nov. Auf den heutigen Schweinemarkt waren zugeführt: 120 Stück Milchschweine; Erlös pro Paar 35—50 M. 58 St. Läufer-schweine; Erlös pro Paar 60—115 M. Verkauf flau.

**Ravensburg**, 23. Nov. Die Maul- und Klauenseuche breitet sich von Grünkraut immer weiter aus. Nunmehr ist sie auch unter dem Viehstand des Max Steinhauser in Emmelweiler ausgebrochen. In Alkenweiler sind ihr bereits mehrere Stück Vieh zum Opfer gefallen.

#### Familien-Nachrichten

**Geburten:** Stuttgart: S. Schottländer 1 T.

**Verlobungen.** Lili Huppenbauer, Paul Gundert, Verlagsbuchhändler, Freudenstadt-Stuttgart.

**Todesfälle.** Stuttgart: Wilhelmine Wagner geb. Morlok. A. Musikdirektor Buttischardt-Ege. Karl Schaudt, techn. Oberbahnsekretär. Marie Rallinger geb. Rirk. Barb. Ruoff, 45 J. Rosine Herrmann geb. Kammerer, Witwe. Eugenie Weidlich geb. Frey, 58 J. — Eßlingen: Berta Fuhs geb. Fuhslocher, 73 J. Johanna Schlotterbeck geb. Schöffalter. Fr. Breitling Witwe, geb. Daur. — Dechingen: Julius Melchor. — Siedenhäuser: Gottfried Mayer, 60 J.

**Konkurje in Württemberg.** A. Amtsgericht Alen: Martin Merz, Trifotwarenfabrikant in Alen. — A. Amtsgericht Reutlingen: Erich Kall, lediger vollj. Kaufmann von Eningen, 3. Jt. mit unbekanntem Aufenthalt abwesend. — A. Amtsgericht Reutlingen: Ludwig Gekeler, Maurermeister in Reutlingen. — A. Amtsgericht Heidenheim: Josef Gentner, Dachdeckermeister in Heidenheim. — A. Amtsgericht Baihingen: Karl Roselius jr., Schneidermeister in Baihingen. — A. Amtsgericht Ulm: Christian Gnann, Gasthofbesitzer zum goldenen Löwen — Blanken — in Ulm. — A. Amtsgericht Waldsee: Franz Josef Härle, Schreiner und Inhaber eines Spezerei- und Ellenwarengeschäfts in Osterhofen, Gbe. Haisterkirch.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Paul Kirchner. Druck und Verlag der A. Dellschläger'schen Buchdruckerei.



## Amtliche und Privatanzeigen.

Calw.

### Fahrnis-Versteigerung.

In der Konkursfache des Friedrich Beck, Fuhrmanns hier, kommt im Wohnhause des Gemeindefeldwirts die vorh. Fahrnis am Mittwoch, den 26. ds. Mts. gegen Barzahlung öffentlich zur Versteigerung, und zwar von vormittags 9 Uhr an:

Allelei Hausrat, worunter 5 Mostfässer, 1 Gullensaß, Feld- und Handgeschirr, von nachmittags 1/2 2 Uhr an: Vieh, Fuhr- und Reitgeschirr, Vorräte, worunter: 2 Rühre, 4 Käuferfische, 9 Hühner, 1 Hahn, 1 Hund, 1 Breat, 2 Leiter, 2 Truchen, 1 Dung-Wagen, 2 Holz, 1 Chaisenschlitten, 1 Nähmaschine, 3 Eggen, 4 Pflüge, 1 Pferdeheuschere, 4 Pferde, 2 Chaisen-Geschirre, 1 Puh, 1 Rüben-Mühle, ca. 550 Weizen-, 150 Dinkel- und Roggen-, 120 Haber-Garben, 165 Zentner Heu- und Stroh, 34 Zentner Stroh, 1 Partie Angerfen, Kartoffel und Dung. Den 20. November 1913.

Konkursverwalter: Bezirksnotar Krayl.

Stadtgemeinde Calw.

### Sperre in der Bahnhofstraße.

Wegen Vornahme von Grabarbeiten für eine elektrische Kabelleitung von der Linde bis Friseur Hamann wird am Dienstag den 25. ds. Mts. die Bahnhofstraße, Strecke Neue Brücke bis Adler von morgens 7 Uhr bis mittags 12 Uhr für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Stadtschultheißenamt:  
Conz.

### Fahrnis-Versteigerung.

Unterzeichneter verkauft am Donnerstag und Freitag, den 27. und 28. November, je vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, im Hause Nr. 418 Stuttgarterstraße, gegenüber dem Gasthaus zum Schiff gegen Barzahlung:

Bücher und Bilder, Herrenkleider, Leib- und Bettwäsche, Küchengeräte, Schreinwerk, 1 Commode, nupbaumnes Büffet, 1 eich. Auszugstisch, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegelaufsatz, 3 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Küchenbüffet, 1 Schreibtisch, 1 Glaslasten, Ripp- und Nähtischchen, 1 Divan, 1 Blüsch-Sofa mit 6 Sesseln, 2 vollständige Betten, Balustrade, 1 2 türige und 2 1 türige Kleiderkästen, 1 Eisschrank, 1 Rodelschlitten, 2 Ofenschirme, 1 Speise-, 1 Caffee-, 1 Löffel-, und Weinservice, vieles Porzellan, 3 Gaslampen, 1 Gasherd, 1 kleine Hobelbank, 1 Gasbadeofen, Spiegel, Uhren, Vorhang und Teppiche, Fack- und Wandgeschirr und allgemeinen Hausrat. Liebhaber sind eingeladen.

Stadtinventierer Kolb.

Kalender für 1914 :: Abreißkalender :: Christlicher Hausfreund, Lösungsbücher sind vorrätig bei

C. Bub, Buchbinder  
Salzgasse.

Neuhengstett.

Im  
Stärkwäsche = Bügeln  
und = Waschen

empfiehlt sich unter Zusage  
sauberer, schneller und billiger Be-  
dienung

Frau Hedwig Kammerer.

### In unserer Puppenklinik

werden Puppen-Reparaturen  
aller Art fachgemäß, prompt  
und billig ausgeführt.

Gebrüder Strieder

(J. Nopper)

Pforzheim, Zerronnenstrasse 12.

Calw, 22. November 1913.

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten  
die schmerzliche Nachricht, daß unser liebes  
Kind

Adolf

im Alter von 5 1/2 Jahren unerwartet rasch  
gestorben ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Eltern:

Wilhelm Seiz und

Frau Anna geb. Luz.

Beerdigung Dienstag nachmittag 2 Uhr.



### Spar- und Consumverein Calw und Umgegend

e. G. m. b. H.

### Rechnungsabschluß

für das 7. Geschäftsjahr 1912/13,

umfassend die Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 30. September 1913.

### Bilanz.

| Aktiva:                                     | M         | § | Passiva:                               | M         | § |
|---------------------------------------------|-----------|---|----------------------------------------|-----------|---|
| Kassa-Konto (Barbe-<br>stand)               | 331,57    |   | Reservefonds-Konto                     | 1 773,—   |   |
| Bank-Konto (Guthaben)                       | 12 831,56 |   | Spezialreservefonds-<br>Konto          | 1 000,—   |   |
| Geschäftsanteile (Mit-<br>glieder Guthaben) | 2 280,—   |   | Dividenden-Konto                       | 824,21    |   |
| Inventar-Konto                              | 1 522,40  |   | Mitglieder Guthaben-<br>Konto          | 7 519,64  |   |
| Waren-Konto                                 | 6 037,59  |   | Mitglieder-Rabattgut-<br>haben-Konto   | 6 074,05  |   |
| Rohlen-Ausstände                            | 3 418,43  |   | Konto-Korrent-Konto<br>(Warenschulden) | 4 010,75  |   |
|                                             |           |   | Kautions-Konto                         | 300,—     |   |
|                                             |           |   | Gewinn- und Verlust-<br>Konto          | 4 919,90  |   |
|                                             |           |   |                                        | 26 421,55 |   |

### Beschluß der Generalversammlung zur Verwendung des Reinertrages:

|                                                      | M        | § |
|------------------------------------------------------|----------|---|
| Zuwendung zum Reservefonds                           | 250,—    |   |
| Einen Zins von 4 % auf Mk. 4980.— vollbezahlt        | 199,20   |   |
| Geschäftsanteile                                     |          |   |
| Eine Dividende von 3 % auf Mk. 113 331,15 verabsolgt | 3 399,95 |   |
| Marken im eigenen Geschäft                           | 500,—    |   |
| Dem Spezialreservefonds zuzurechnen                  | 570,75   |   |
| Auf neue Rechnung vorzutragen                        | 4 919,90 |   |

### Mitgliederbewegung:

|                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| Mitgliederstand am 1. Oktober 1912 | 500 |
| davon ausgeschieden:               |     |
| durch Wegzug                       | 11  |
| freiwillig                         | 4   |
| durch Tod                          | 1   |
| durch Ausschuß                     | 10  |
| bleibt                             | 474 |

neu eingetreten:  
vom 1. Oktober 1912 bis 30. September 1913 70  
somit Mitgliederstand am 30. September 1913 544

Die Haftsumme der Genossen beträgt am 30. September 1913. M. 16 320,—  
Die Mitglieder Guthaben haben sich um M. 1 142,54  
vermehrt und betragen am 30. September 1913 M. 7 519,64

Calw, den 23. November 1913.

### Spar- und Consumverein Calw und Umgegend,

e. G. m. b. H.

Der Vorstand: Carl Schrag, J. Knecht.

Der Kontrolleur: Rummelin.

Die Auszahlung der Dividende erfolgt am  
Dienstag, den 25. November, abends 8 Uhr,  
in der Verkaufsstelle, Badstraße.

Für unsere Mitglieder in Stammheim findet eine Versammlung  
Samstag, den 29. November, abends 8 Uhr im „Röhle“ statt.

Calw.

Im Wege der

### Zwangsvollstreckung

verkaufe ich am Mittwoch, den  
26. ds., vorm. 9 Uhr, ein bei  
Moros zum Kappen eingestelltes,

älteres Pferd

gegen bare Bezahlung.

Dhngemach,

Gerichtsvollzieher beim R. Amts-  
gericht Calw.

### Vortrag

für Frauen und Töchter

Dienstag 25. Nov. abends 8 Uhr  
im Vereinshaus von Fräulein  
Krauß über

Die Arbeit der Basler Mission  
an den Frauen Chinas.

Die Mitglieder des Jungfrauen-  
und Marthaverains sind zur Teil-  
nahme besonders eingeladen.

Das Opfer ist für die Basler  
Frauenmission bestimmt.

### Strebsamer Mann

erhält Verbandsstelle. Anfangs bis 100  
Mark monatl. Nebeneinkommen,  
tägl. 1 bis 2 Stunden. Keine Vor-  
kenntnisse. Beruf gleich. Reform-  
Neuheiten = Industrie Cassel.

### Wer seine Einnahmen vermehrten will

durch Ausnützung seiner freien Zeit  
mit leichter akquisitorischer Tätigkeit  
für ein erstklassiges Institut, sende  
Adresse unter B. 8887 an Haasen-  
stein & Vogler N. G. Stuttgart ein.

Für 15jähriges

### Mädchen

wird auf 1. oder 15. Dezember  
Stelle gesucht.  
Zu erfragen in der Geschäftsstelle  
ds. Blattes.

### Erdarbeiter

gesucht

zum Anschlußgeleise Station Roten-  
bach. Eintritt 1. Dezember.  
(Winterarbeit.)

Gebrüder Pfeiffer.

### Wohnung

gesucht.

Alleinstehende bessere Frau sucht  
helle Wohnung mit 2 Zimmer und  
Zubehör, evtl. auch noch kleine  
Kammer, zu mieten. Näheres bei  
der Geschäftsstelle ds. Bl.

Auf 1. Dezember wird gut  
möbliertes

### Zimmer

in freundlicher Lage zu mieten ge-  
sucht. Offerte unter X. Y. 2000  
an die Geschäftsstelle erbeten.

### „Backin“

das echte Dr. Detker's Backpulver ist 100 millionenfach bewährt, und

### Dr. Oetker's Rezepte

sind in der eigenen Versuchstüche der Fabrik sorgfältig ausprobiert. Daher  
die ständig wachsende Vorliebe der Hausfrau für Dr. Detker's Fabrikate!

Man versuche:

### Dr. Detker's Gewürz-Kuchen.

Zutaten: 250 g Butter, 375 g (3/4 Pfd.) Zucker, 6 Eier,  
das Weiße zu Schnee geschlagen, 500 g Weizenmehl, 1 Päckchen  
von Dr. Detker's „Backin“, 1 Teelöffel voll Zimt, 1 Messer-  
spitze voll gemahlene Nelken, 50 g Sukkade, 125 g Korinthen,  
3 Eßlöffel voll (50 g) Kakao, 1/2 bis 1/4 Liter Milch.

Zubereitung: Die Butter rühre schaumig, gib Zucker,  
Eigelb, Milch, Mehl, dieses mit dem „Backin“ gemischt, hinzu  
und zuletzt den Kakao, die Korinthen, Sukkade, Zimt, Nelken und  
den Eierschnee. Fülle die Masse in die gefettete Form und backe  
den Kuchen in rund 1 1/2 Stunden.

Anmerkung: Man gibt zu dem Teig soviel Milch, daß er  
dick vom Löffel fließt.



**Bad Teinach.**

Wir empfehlen uns im

# Einrahmen

von **Bildern, Blumen und Brautkränzen** in jeder Ausführung und billigster Berechnung, auch halten wir grössere Auswahl in **Bilderleisten**, sowie Lager in **Spiegeln** in jeder Qualität und Preislage.

**Gebr. Schrägle,**

Mech. Glaserei und Einrahmungsgeschäft.

## Manufactur-Waren:

Kleider- und Blusenstoffe - - -  
Vorhänge, Brise-Bise, Möbel-Crêpe  
Tischdecken am Stück - - -  
Baumwollflanell in weiss, farbig u. bedruckt  
Schürzendruck, Blaudruck, Unterrockstoffe - - -  
Wachstuch, neu aufgenommen - -

— empfiehlt bei billigsten Preisen —

**Franz Schoenlen, Calw.**

Jetzt Obere Marktstr. 36. Telefon 40.

## August Walz, Buchbinderei

Einrahmungsgeschäft und Schreibwarenhandlung

empfiehlt sein Lager in

fämtlichen Schreibwaren :: Einrahmung von Bildern, Blumen u. Brautkränzen, Lager in Photographierahmen einfach bis feinst zu billigt gestellten Preisen.

**Stuttgarter-Kunstausstellungsloose**

à M. 3.— bei  
Friseur Witz, Marktplatz.  
Ziehung 25. November. Hauptgewinn 50000 M. Letzte Gelbblotterie in diesem Jahr.

Jederzeit frischen

**Zwieback**  
und Suppenklösschen

empfiehlt

Herm. Schnürle.

## Günstige Einkaufsgelegenheit

bietet die bis Mittwoch den 26. November dauernde

Kleemann's letzte

**95 Pfg. Woche**

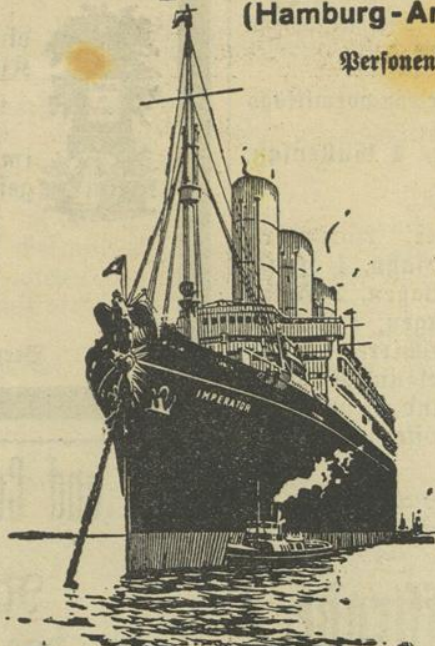
vor Weihnachten.

**Warenhaus Geschw. Kleemann**

## Hapag, Hamburg

(Hamburg-Amerika Linie)

Personenbeförderung nach allen Teilen der Welt.



**Hamburg — New York**  
Boulogne—New York; Cherbourg—New York  
Southampton—New York  
**Hamburg — Philadelphia**  
**Hamburg — Boston**  
**Hamburg — Kanada**  
**Hamburg — Cuba**  
**Hamburg — Mexiko**  
**Hamburg — Brasilien**  
**Hamburg — Argentinien**  
**Hamburg — Westindien**  
**Hamburg — Chile**  
**Hamburg — Peru**  
**Hamburg — Afrika**

### Vergnügungsfahrten

mit zu diesem Zwecke eigens hergerichteten Dampfern  
Reisen um die Welt Nordlandfahrten  
Indienfahrten Islandfahrten  
Orientfahrten Westindienfahrten  
Nilfahrten.

Sobald neu in Dienst gestellt der Turbinen-Schnellpostdampfer

## „Imperator“

das größte Schiff der Welt.

Länge 919 Fuß. Breite 98 Fuß. Tiefe 68 Fuß. 50 000 Tons Rauminhalt.

Fahrtdauer: Hamburg — New York sieben Tage.

Vier Schrauben. Vollkommen ruhige Seefahrt.

### Vorteile:

**Erste Kajüte.** Keine übereinanderstehende Betten, Zimmer von Größe und Einrichtung wie Zimmer auf dem Lande, 119 Zimmer mit eigenem Bad und Toilette, in der ersten Kajüte im Ganzen vorhanden 180 Badezimmer, außerdem elektrische und türkische Bäder, in allen Zimmern fließendes warmes u. kaltes Wasser, 8 Personenaufzüge, Promenadenbalkon von zusammen 1/2 Kilometer Länge, großer Ball u. Festsaal, Ritz Carlton-Restaurant, große Schwimmhalle, Speisesaal, Palmengarten, Grillraum, Schreib- u. Lesesaal, Turnhalle, Rauchsalon, Kinosalon und Kinderspielplatz.  
**Zweite Kajüte.** Große Zimmer für 2, 3 u. 4 Personen mit elektr. Licht, Klingelleitung, Waschtischen und Kleiderchränken, Speisesalon für 864 Personen, Gesellschaftsalon, Halle, Schreibzimmer, Rauchsalon, Turnhalle, Personen-aufzug, geräum. Promenadenbalkon, 20 eleg. Badezimmer mit Bädern.  
**Dritte Kajüte.** Zimmer zu zwei und vier Personen mit Badeeinrichtung und elektr. Licht, Speisesaal für 440 Personen, Gesellschaftsalon, Rauchsalon, Kinosalon, Promenadenbalkon, 17 Badezimmer mit Bädern.  
**Zwischendeck.** Unterbringung von Familien und Frauen in abgeschlossenen Kammern. Die Kammern enthalten je zwei oder vier Betten und sind elektrisch erleuchtet. Die Speisen werden den Passagieren an Tischen durch Aufwärter und Aufwärterinnen vorgesetzt. Teller, Messer, Gabel und Löffel werden geliefert, ebenso Matrasse, Kissen und Bettdecke, Handtuch und Seife. Ein besonderes Waschhaus, in welchem Kinderwäsche und andere Wäsche gewaschen werden kann, steht zur Verfügung, ebenso eine Anzahl Wannenbäder.

Profpette unentgeltlich und portofrei.

**Hamburg-Amerika Linie, Abteilung Personenverkehr, Hamburg.**

Vertreter in Nagold: Friedrich Schmid.



„Wir Frauen seien mangelhaft,  
Wir hätten keine Urteilskraft.“  
Dies sagt mir oft mein lieber Fritz,  
Er meint es ernst, - es ist kein Witz!  
Und doch! Wer überzeugte ihn  
Von Schlinck's Palmona und Palmin?

**Schlinck's**

Palmin = Pflanzenfett,  
Palmona = Pflanzen-Butter-Margarine  
sind die führenden Marken.

IVO PUHONNY.